

Nie Persönliches preisgeben

Wie Kinder das Internet sinnvoll nutzen, Teil II / Lernen mit Hilfe des Netzes

Waiblingen (awus).

Sicherheit geht vor: Kinder tapen leicht in Fallen, sofern sie unbedarft im Internet surfen. Wo's brenzlig wird und wo Kinder im Internet Nützliches für die Schule finden, darum geht's in einem Elternkurs des Vereins Hardware 4 Friends (*wir haben berichtet*). Der zweite Teil des Kurses befasst sich damit, wie Schüler ab Klasse 5 sinnvoll mit dem Internet lernen.

„Bloß nicht alles glauben, was im Internet als Information verbreitet wird“: Referentin Christa Rahner-Göhring listet im Kurs „Lernhilfen im Internet? - Praktische Tipps für Eltern“ eine Reihe von Internet-Adressen auf, die sie für Recherchen empfiehlt. Es geht nicht drum, fertige Referate aus dem Netz zu ziehen – Lehrer merken längst, wer klagt. Vielmehr geht's ums richtige Zitieren, wenn Schüler Infos aus dem Internet zum Beispiel für Referate verwenden: Die komplette Web-Adresse plus das Datum, wann die Information aus dem Netz gezogen wurde, zählt die Diplom-Pädagogin als „Minimalvoraussetzung“ auf fürs Zitieren aus dem Internet.

Hier einige Recherche-Adressen, welche die Infobrokerin (das bedeutet Informations-Sucher und -Vermittler) für empfehlenswert hält für Schüler auf der Suche nach Infos: www.internetbibliothek.de empfiehlt Rahner-Göhring, weil in diese Verzeichnisse nur Seiten gelangen, auf die Bibliothekare ein Auge geworfen haben. Dasselbe gilt für www.stuttgart.de/stadtbuecherei. Die Adresse www.klassenarbeiten.net hält die Referentin für „sehr gut“. Hinter www.pohlw.de/lernen/kurs/learnlink.htm verbergen sich „supertolle Lern-tipps“. Eine Art Verzeichnis des World Wide Web verbirgt sich hinter www.dmoz.de. Hinter dict.leo.org steckt laut Rahner-Göhring ein prima Angebot fürs Fremdsprachenlernen: Nicht nur einzelne Wörter werden dort in Fremdsprachen übersetzt. Schüler können einen Vokabeltrainer nutzen, der sich nicht so leicht austricksen lässt wie ein Karteikasten.

Dafür müssen sich Nutzer registrieren, was die Referentin in diesem Fall für in Ordnung hält, weil es sich um einen seriösen Anbieter handle. Ansonsten warnt die Dozentin davor, allzu sorglos Registrierungen im Internet einzugeben: „Sie müssen davon ausgehen, dass das Internet nichts vergisst. Das bleibt.“ Personalchefs prüfen heute, was das Netz über Bewerber weiß (siehe www.yasni.de). Peinlich, peinlich, wenn hier allzu Intimes auftaucht oder allzu private Fotos erscheinen. Suchmaschinen werden in naher Zukunft sogar Gesichter auf Fotos erkennen und zuordnen, pro-

Geeignet für Schüler zum Recherchieren: www.internetbibliothek.de.

phezeit Rahner-Göhring: Datensammler wie google arbeiten längst daran, individuelle Profile von Menschen zu entwickeln. Auf dass jeder gezielte Werbung erhält zu jenen Themen, für die er sich offensichtlich interessiert.

Deshalb „schärfen Sie Ihren Kindern ein“, mahnt die Referentin: Nicht den wirklichen Namen preisgeben zum Beispiel beim Chatten (Schwätzen im Netz), keine persönlichen Daten nennen, nicht die Adresse oder die Telefonnummer verraten. Bei Schüler-VZ zum Beispiel, einer Plattform, wo sich Schüler online treffen und austauschen, lässt sich der echte Name verbergen, so dass er für andere nicht erkennbar ist.

Sobald im Internet eine Anmeldung gefordert ist, sollten Kinder erst Erwachsene fragen, ob das in Ordnung geht, findet die Referentin: Ruckzuck schließen Kinder versehentlich Verträge ab. Da wieder rauszukommen, kann schwierig werden, weil Kinder mit kleineren Beträgen bereits selbst Geschäfte machen dürfen. Ein Beispiel: www.hausaufgaben-plus.de wirkt zunächst vielversprechend. Klickt man auf „Hausaufgaben-Sammlung“ und „Hier anmel-

den“, verbirgt sich das Problem ganz unten auf der Seite: Der Text dort ist erst lesbar, wenn man die Seite etwas nach oben schiebt: Wer sich hier anmeldet, bucht mal eben einen Sechs-Monats-Zugang für 59,95 Euro.

Fit ins Netz

■ Der Bericht „Fit ins Netz“ zum ersten Teil des Kurses „Lernhilfen im Internet? – Praktische Tipps für Eltern“ ist in dieser Zeitung am 23. September erschienen und abrufbar unter www.zvw.de/familie. Veranstalter des Kurses ist der Verein „Hardware 4 Friends“, der auch Internet-Kurse für Schüler anbietet.

■ Der nächste zweiteilige Elternkurs findet am Dienstag, 14. Oktober, und am Dienstag, 21. Oktober, jeweils von 16 bis 19 Uhr in den Räumen der AOK in der Schorndorfer Straße 32 in Waiblingen statt. Anmeldung: ☎ 0 71 51 / 13 92 45, www.h4f-rem-murr.de.